



BlackBoxx in action – erneut auch in diesem Jahr!

Da ist er wieder, der Schwung, mit dem die Akteure von BlackBoxx sich auf jene Bretter schwingen, die gemeinhin die Welt bedeuten. In Cloppenburg heißen sie BlackBoxx und sind die Theaterbühne für Schüler an der BBS am Museumsdorf.

Seit Wochen schon sind die Vorbereitungen für die diesjährigen Aufführungen im vollen Gange, und wenn man sich vor Augen hält, dass zum Kennenlernen der Materie und der Gruppe über 50 Schüler der Oberstufe gekommen waren, dann veranschaulicht diese Bereitschaft zum Engagement außerhalb der üblichen schulischen Verpflichtungen die hohe Akzeptanz, die BlackBoxx seit seinem Bestehen 2012 generiert hat. Nicht allein bei den Schülern, die sich im Laufe ihrer BlackBoxx-Erfahrungen zu wahren Schauspielern entwickeln werden, sondern auch bei den Lehrkräften anderer Schulen aus dem gesamten Nordwesten Deutschlands. Aus Emden, Lohne, Lönningen, Meppen, Vechta, Oldenburg, Friesoythe, Brake... Die Liste ist noch länger und sie verdeutlicht die Bereitschaft von Lehrern und Schülern auch andere als die tradierten Wege zum Abitur zu gehen – wie den zu BlackBoxx, zu Dantons Tod“ in diesem Jahr.

Theater von und für Schüler und das mit Dantons Tod?

Die Antwort ist die Motivation von BlackBoxx, da hier Ganzwerke zur Aufführung kommen, die als verbindliche Lektüre für das Zentralabitur in den Gymnasien gelesen und analysiert werden. Für den Abiturjahrgang 2017 bedeutet dies Dantons Tod,“ doch für die Akteure von BlackBoxx birgt der Stoff des hessischen Schriftstellers Georg Büchner die zusätzliche Herausforderung der Darstel-



lung des Inhaltes – mit dem Ziel, ihnen und den zuschauenden Schülern eine breitere Rezeptionskompetenz zu erschließen. Diesem Anspruch wurde durch die Aktivitäten von BlackBoxx in den vergangenen Jahren in optimaler Weise stattgegeben.

Da sind die positiven Resonanzen der Presse (s. Kästen) die eine Seite, eine weitere wird besetzt von ehemaligen Schülern der BBS am Museumsdorf, die heute in der Ausbildung und im Studium, im Herzen aber für immer BlackBoxx'ler sind. Sie haben ihren Urlaub in die Zeit der Proben und Aufführungen gelegt und sich an den jeweiligen Universitäten Freiräume geschaffen, denn wenn BlackBoxx wieder *in action* ist, kann das nicht ohne sie sein.

Faust (2013)

Münsterländische Tageszeitung
v. 14. Juni 2013

FAUST mischt das Alte Finanzamt in Cloppenburg auf – BlackBoxx katapultiert Goethes Klassiker in die Neuzeit

Selten sind Parallelen zu der Suche nach Identität, nach Hilfestellung und Anlehnung, nach Vorbildern und Anleitungen zum Leben deutlicher geworden als bei der Aufführung von BlackBoxx. Dargestellt von jungen Menschen, die in ihrem Spiel verkörpern, was wir herbei sehnen – gerade vor dem Hintergrund des so aktuell aufbereiteten Klassikers.

Im Westen nichts Neues (2014)

Münsterländische Tageszeitung
v. 30.06.2014

Am Ende steht die Welt eine Weile still – BlackBoxx fasziniert und berührt sein Publikum

Am Ende der Aufführung steht die Welt für eine Weile still. Betroffenheit vermischt sich mit Tränen, bei den Zuschauern, die Mitgenommene sind. Vereinnahmt von den jungen Menschen auf der Bühne, die ihre Rollen gelebt haben. (...) was die 23 Akteure von BlackBoxx, (...) in ihrer Inszenierung von Im Westen nichts Neues“ ihrem Publikum dargeboten hatten, war nicht das Zurschaustellen von Begebenheiten, es war das Leben. Es war Jugend und Freude, Übermut, Liebe, Hoffnung und Träume. Es war das Recht auf all das und es war der Verlust all dessen. Hineingetrieben in den Wahnsinn von Krieg, verleitet von falschen Vorbildern, von irrsinnigen Parolen, von absurden Verantwortlichkeiten.

Dieses Credo gilt auch für die letztendlich 15 neuen Aktiven auf den Brettern und zehn weiteren in der Technik. Schließlich ist es nicht jedem gegeben, die Bretter zu rocken,“ doch weil es derzeit mehr alles andere bedeutet, bei BlackBoxx dabei zu sein, werden die individuellen Fähigkeiten vor, neben und hinter der Bühne mit dem selben Effe eingesetzt, den die Kollegen schauspielerisch darstellen. Dass dieser Enthusiasmus nicht doch mal aus dem Rahmen fällt, dafür ist die Regie zuständig: Jochen Osterloh, Antonius Block und Hartwig Müller, einem der internationalen Theaterwelt nicht unbekanntem Regisseur des Deutschen Theaters in München und Berlin. Seinem enormen Wissen um Schauspiel und Schülertheater, sowie einem unbeschreiblichen und mitreißenden Enthusiasmus bis in jedes Detail der Materie ist auch das diesjährige Schauspielkonzept zu verdanken.

Das auf dem Drama Büchners um die Wirren der französischen Revolution 1794 basiert und den erbitterten Streit zwischen den

beiden politischen Antipoden Danton und Robespierre darstellt. Während Robespierre nämlich in einer rigorosen Politik des Terrors die Monarchie stürzen und die Republik erreichen will, verfolgt Danton eine Politik der Mäßigung und ist unsicher über die Wege zu einer freien Nation.

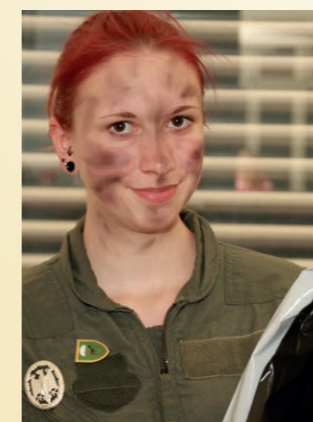
Sage einer, dass Geschichte sich nicht wiederholt! Sind solche Aspekte doch auch der Stoff aus dem heutige Zeitläufte sich zusammensetzen – doch ist es das Werk Büchners, mit dem die Lehren dieses ewigen Dramas verbunden sind. Dies erschließt sich den Akteuren von BlackBoxx aufgrund des Skripts so eindeutig, dass sie ihre Darstellungen leben. Dies geschieht so intensiv, dass der Funke ihrer leidenschaftlichen Begeisterung auf die Zuschauer überspringt. Sie mitnimmt in den Kontext und ihnen jede Möglichkeit des Abstrahierens darlegt.

Es ist dieses von Jahr zu Jahr erneut aufkeimende Bekenntnis der Schüler zu BlackBoxx, die das ungewöhnliche Theaterkonzept zu einem solch erfolgreichen Projekt werden ließ, das, wie schon gesagt mittlerweile weit über die Grenzen Cloppenburgs hinaus bekannt und geschätzt ist. Die Tatsache, dass man das Forum Hasetal für die Proben und die Zeit der diversen Aufführungen anmieten musste, um dem riesigen Andrang Platz zu bieten und dass dennoch längst nicht alle Anfragen positiv beschieden werden konnten, diese Resonanz spricht die deutliche Sprache von Anerkennung eines Engagements, das in dieser Form und in unserer Region nur BlackBoxx realisiert – und den Namen der BBS am Museumsdorf Cloppenburg als moderne, aufgeschlossene Lehrinstitution weithin verbreitet.

Wichtiger, im Sinne von BlackBoxx aber sind die Wirkungen der Teilnahme an dem Theaterprojekt in ihrer zweifachen Art. Da sind die Schauspieler mit ihrer Erfahrung der Teilnahme daran, die so manches Bild von sich selbst ins rechte Licht rückt. Das erzählen die „Ehemaligen“ ohne Scheu und schildern den Mut zur Erkenntnis des individuellen Ichs. Dass sich demzufolge auch Lebenspläne veränderten, kann nicht verwundern. Wenn man das umsetzt, was die Rollen und Regisseure von uns beim Theaterspielen verlangen, dann bist du danach einfach anders. Für immer! Und das ist phantastisch!

Diesem Optimismus hat bisher noch kein Zuschauer sich entziehen können, mit dem Fazit für die zuschauenden Schüler, dass der Stoff von „Dantons Tod“ sich ihnen auf eine Weise offenbart, die begreifbar ist und unkompliziert in der Umsetzung für das Abitur. Spannender und hinreißender kann der Prozess des Lernens und Verstehens nicht sein.

Bernard Meyerbehr



DIE THEATERBÜHNE FÜR SCHÜLER
BLACK BOXX

präsentiert:

„Dantons Tod“

nach Georg Büchner

Premiere:
Samstag, 28. November 2015 um 19:30 Uhr
„Forum Hasetal“ Lönningen,
Spielzeit ca. 65 Min.
Eintritt 5,00 €/Erw., 4,00 €/ Kinder.
Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

